

**Marktvergleichende Scorecards und StressTest zur
Privaten Krankenversicherungswirtschaft 2011**



Dr. Robert Holz
<http://www.rankingweb.de>

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Dr. Robert Holz 2011

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISSN: 2193 -8822
2010 – 2011 2.te verbesserte Auflage

Dr. Robert Holz • Steinhauser Str. 51 • 42399 Wuppertal
Telefon: +49(0)202 2611281 • Telefax: +49(0)202 2543-874
Internet: www.rankingweb.de • eMail: robert.holz@t-online.de

Inhalt:

- 1. Marktvergleichende Scorecards**
- 2. StressTest**
- 3. CAR Risikotableau**
- 4. Scorecards**

Marktausschnitte des Westens, kleiner, mittelgroßer und großer Unternehmen

Unternehmen:

Allianz Private Krankenversicherungs-AG
Alte Oldenburger Krankenversicherung AG
ARAG Krankenversicherungs-AG
AXA Krankenversicherung AG
Barmenia Krankenversicherung a.G.
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG
Central Krankenversicherung AG
Concordia Krankenversicherungs-AG
Continental Krankenversicherung a.G.
Debeka Krankenversicherungsverein a.G.
Deutsche Krankenversicherung AG (incl. Victoria)
Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.
DEVK Krankenversicherungs-AG
ENVIVAS Krankenversicherung AG
ERGO Direkt Krankenversicherung AG
Freie Arzt- und Medizinkasse VVaG
Gothaer Krankenversicherung AG
Hallesche Krankenversicherung a.G.
Hanse-Merkur Krankenversicherung AG
HanseMercur Speziale KV AG
HUK-Coburg-Krankenversicherung AG
INTER Krankenversicherung a.G.
Landeskrankenhilfe VVaG
Liga Krankenversicherung katholischer Priester VVaG
LVM Krankenversicherungs-AG
Mecklenburgische Krankenversicherungs-AG
Münchener Verein Krankenversicherung a.G.
Nürnberger Krankenversicherung AG
PAX-Familienfürsorge Krankenversicherung AG
Postbeamtenkrankenkasse
Provinzial Krankenversicherung Hannover AG
R+V Krankenversicherung AG
Signal Krankenversicherung a.G.
Süddeutsche Krankenversicherung a.G.
Union Krankenversicherung AG
uniVersa Krankenversicherung a.G.
Württembergische Krankenversicherung AG

1. Marktvergleichende Scorecards

Die marktvergleichende Gegenüberstellung öffentlicher Jahresabschlussinformation, zusammengefasst zu Unternehmensscorecards, ermöglicht Ratings und ähnliche Werturteile beispielsweise zur Finanzstärke zu hinterfragen und mit subjektiven Prämissen abzugleichen.

Da einzelne Kennzahlen nicht zu Bewertungsperspektiven aggregiert sind, sind Über- bzw. Unterschreitungen des Marktniveaus sowie niedrige und hohe Rangzahlen nur aus einem Zusammenhang heraus als positive oder negative Erscheinungen interpretierbar. Es sind mit Marktvergleichen jeweils die Kennzahlwerte selbst und nicht Interpretationen dieser als Quotienten¹

$$\frac{\text{Unternehmenswert}}{\text{Marktwert}} - 1$$

betrachtet. Ränge sind außerdem für die absteigenden Kennzahlwerte aufgeführt, hierbei sind Marktausschnitte - die originären Ränge nicht verfälschend - nachträglich eingeordnet. Der Markt insgesamt ist entgegen der Vorjahre zusammen mit allen Marktausschnitten eingeordnet und was im Vergleich zu den Einzelunternehmen zu Abweichungen führt².

• Status

In der für den Marktausschnitt der 15 Unternehmen des Südens Deutschlands (Bayern und Baden-Württemberg) zur Beschreibung gegebenen Scorecard finden sich zum Status Angaben zu den Statusgrößen Beitrag, Kapitalanlagen, Zahlungen, Eigenkapital und Bilanzsumme, die wie auch die übrigen Werte den in 2011 berichteten Stand des Geschäftsabschlusses 2010 widerspiegeln.

Die aufgeführten technischen sowie normalen Ergebnisse sind jeweils zum gebuchten Bruttobeitrag relativiert.

Der Bestand ist mit Angaben zu den berichteten Vertragsanzahlen und deren mittleren Beiträge für die Hauptsparten dargestellt³.

Mit der Scorecard des Südens wird im Wesentlichen der Rang 4 in den Status- und Bestandsgrößen ersichtlich. Die Ergebnisquoten sind andererseits im Marktausschnitt des Südens auffällig geringer.

Fünffjahresvergleiche:

• Kennzahlen zu Ertrag und Sicherheit:

Neben der üblichen **Nettoverzinsung**

¹ Für positive Marktwerte.

² In der vorliegenden 2.-ten Auflage sind nur die hier betrachteten Unternehmen und Marktausschnitte berücksichtigt, was die Rangabweichungen geringstmöglich hält.

³ Pflegezusatzversicherungen die gesondert berichtet wurden sind den sonstigen selbständigen Teilversicherungen zugeordnet worden.

2*Nettoergebnis aus Kapitalanlagen

KA Jahresanfang + KA Jahresende

ist der Anteil der **Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen** an den Gesamterträgen aus **Kapitalanlagen (KA)** berücksichtigt. Dies netto nach Abzug der Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen für eine Einschätzung der Stützung des aktuellen Kapitalanlageergebnisses durch die Realisierung von stillen Reserven.

Während **stille Reserven**, die vor Abzug stiller Lasten betrachtet sind, auch in 2010 wieder weiter aufgebaut wurden, sind außerdem solche mit 3,4% bedeutend zur Ergebnisbesserung verwendet worden, wie die Entwicklung des Marktes insgesamt aufzeigt. Im Marktvergleich nimmt der Süden in 2010 in etwa die Verhältnisse des Marktes an, die stillen Reserven sind aber deutlich höher. Unter den Kapitalanlagen aufgenommene **stillen Lasten** sind mit 0,4% der Kapitalanlagen im Markt andererseits wiederum kaum von Bedeutung.

In 2010 verbleibt der erwirtschaftete Zins mit 4,2% im Marktmittel gegenüber dem Vorjahr deutlicher über dem Rechnungszins von 3,5%.

Außerdem sind die Abschlusskosten betrachtet, die in der privaten Krankenversicherung mittels öffentlicher Bilanzinformation nicht spezifisch dem Neugeschäft zugerechnet werden können sondern in der **Abschlusskostenquote** zum Gesamtbeitragsaufkommen relativiert sind. Die Abschlusskostenquote nimmt so mit wachsendem Beitragsaufkommen tendenziell eher ab und erfährt nach Zunahmen in 2008 und 2009 nun einen Rückgang auf das Niveau von 2007.

In der **Schadenrückstellungsquote (SchadenRst.quote⁴)** sind die Schadenrückstellungen relativiert zum gebuchten Beitrag dargestellt. Die Quote zeigt sich im Marktmittel sehr konstant und ist mit dem Faktor 0,1 in das Schaubild eingeordnet. Schadenrückstellungen sind ein Indikator für die Zahlungsfreudigkeit der Unternehmen in Zweifelsfällen. Schadenrückstellungen werden außerdem für noch nicht bekannte zu erwartende Leistungsansprüche der Berichtsperiode gebildet.

Der Alterungsrückstellungsverrechnungszins (AR-Verrechnungszins)

$$3,5\% + \frac{\text{Gutschrift}}{(\text{Altersrückstellung} - \text{Gutschrift})/(1,035)}$$

mit **Gutschrift** = RfB⁵-Entnahmen zur Verrechnung + Direktgutschrift

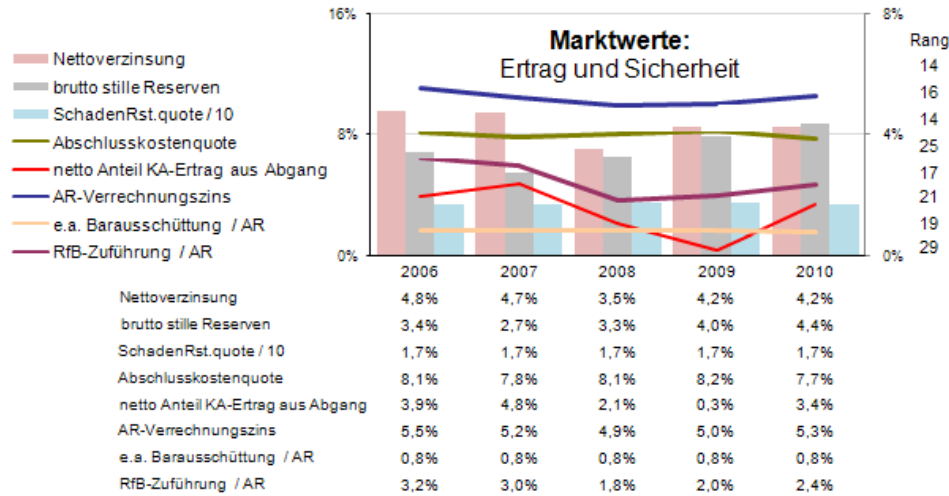
liegt mit über 5% weiterhin deutlich über dem Rechnungszins von 3,5% und wobei auch die im AR-Verrechnungszins nicht enthaltene Überschussbeteiligung der Kunden, die **erfolgsabhängigen (e.a.) Barausschüttungen** auf einem konstant hohen Niveau von 0,8% der **Alterungsrückstellungen (AR)** verharren. Besonders hier finden sich im Markt große Unterschiede. Es greifen dann insbesondere diesbezüglich pauschale Finanzstärkeurteile nicht für die Sicherheitsinteressen aller Kunden, da die Finanzstärke sowohl für die Entlastungen im Alter wie auch für aktuelle Beitragsentlastungen weniger leistungsfrei bleibender Kunden verwendet werden kann.

⁴ auch Spätschadenquote genannt

⁵ RfB=Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Markt aus 37 Unternehmen

Status 2011		Rang	Bestand		Anzahl	mittlerer	
					in 1000	Rang	Beitrag
gebuchte Bruttobeiträge in T€	34.013.400	1	Krankenkosten	9.440,5	1	2.647 €	24
Kapitalanlagen in T€:	176.936.240	1	Krankentagegeld	3.452,5	1	297 €	15
Schadenzahlungen in T€:	22.974.258	1	Krankenhaustagegeld	8.671,0	1	75 €	22
Eigenkapital in T€:	5.294.813	1	sonstige selbständige Teilvers.	23.818,5	1	209 €	24
davon Gewinnrücklagen	62,6%	18	Pflegepflichtversicherung	9.537,8	1	221 €	19
Bilanzsumme in T€:	182.430.031	1					
technische Ergebnisquote:	2,9%	25					
normale Ergebnisquote:	2,3%	27					



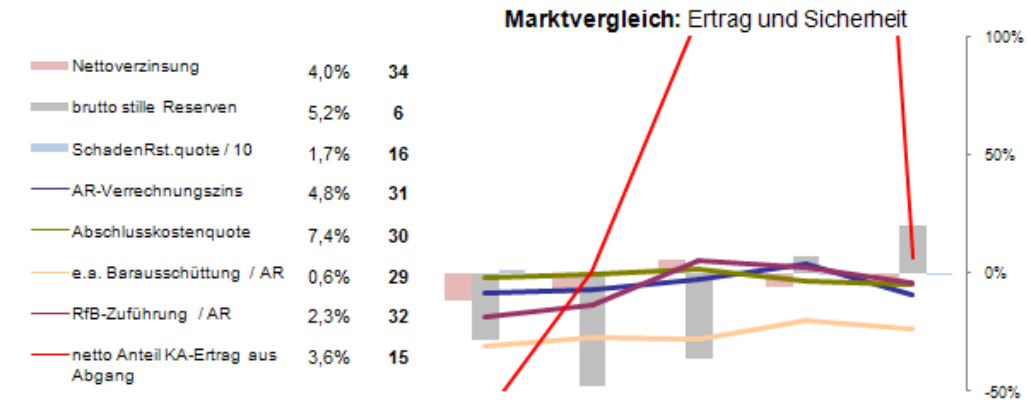
Kapitalanlagen

Rang	Grund	Bewegungen			Rang	Abschreibungen			Rang
		2008	2009	2010		2008	2009	2010	
15	0,9%	15%	9%	12%	12	5,6%	5,4%	4,5%	11
19	3,1%	94%	44%	39%	9	1,4%	3,0%	1,3%	12
19	19,8%	21%	31%	19%	28	4,4%	0,8%	1,0%	17
26	8,0%	56%	107%	62%	21	2,7%	0,3%	0,7%	16
10	2,2%	21%	22%	25%	9	0,0%	0,0%	0,1%	6
22	64,1%	19%	25%	20%	21	0,1%	0,0%	0,0%	11
33	1,9%	1,2%	0,3%	0,4%	17	1,3%	0,4%	0,3%	18
		Stille Lasten				Zuschreibungen			
		1,2%	0,3%	0,4%	17	0,0%	0,2%	0,1%	16

_KV_15_Sued_Unternehmen



Status 2011		Rang	Bestand		Anzahl	mittlerer	
					in 1000	Rang	Beitrag
gebuchte Bruttobeiträge in T€	10.746.351	4	Krankenkosten	2.971,5	4	2.619 €	26
Kapitalanlagen in T€:	53.453.016	4	Krankentagegeld	923,5	4	296 €	17
Schadenzahlungen in T€:	7.595.850	4	Krankenhaustagegeld	2.384,0	4	89 €	12
Eigenkapital in T€:	1.940.544	4	sonstige selbständige Teilvers.	7.111,9	4	228 €	22
davon Gewinnrücklagen	54,7%	19	Pflegepflichtversicherung	2.631,1	4	229 €	14
Bilanzsumme in T€:	54.920.153	4					
technische Ergebnisquote:	1,4%	40					
normale Ergebnisquote:	1,9%	34					



Kapitalanlagen

Rang	Grund	Bewegungen			Rang	Abschreibungen			Rang
		2008	2009	2010		2008	2009	2010	
16	0,9%	29%	5%	10%	14	9,8%	7,6%	5,2%	6
22	2,4%	56%	12%	42%	7	2,6%	4,5%	0,6%	16
8	25,8%	22%	22%	14%	34	1,9%	0,2%	0,4%	24
30	5,3%	44%	108%	102%	11	0,7%	0,2%	0,8%	12
7	2,5%	25%	16%	24%	10	0,1%	0,1%	0,1%	3
28	62,0%	27%	29%	23%	14	0,1%	0,0%	0,0%	7
45	1,2%	1,0%	0,2%	0,3%	21	0,8%	0,3%	0,2%	22
		Stille Lasten				Zuschreibungen			
		1,0%	0,2%	0,3%	21	0,0%	0,2%	0,1%	22

Wie viel aus dem aktuellen Ergebnis jeweils der **Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB)** zugeführt wird, zeigt die **RfB-Zuführungsquote** relativiert zur Alterungsrückstellung an. Selbst im Jahr 2008 in dem im Markt Mittel kein Zinsüberschuss erwirtschaftet wurde, konnten der RfB etwa 1,8% der Alterungsrückstellungen im Wesentlichen aus Stornogewinnen zugeführt werden. Auch in 2010 wird jedoch entgegen den Barausschüttungen noch nicht wieder das höhere Niveau der Jahre vor 2008 erreicht.

Im Marktvergleich weist der Marktausschnitt des Südens deutlich geringere Barausschüttungen auf, wobei aber leichte Angleichungen an das Marktniveau erkennbar sind. Sowohl der Alterungsrückstellungsverrechnungszins wie auch die RfB-Zuführungen sind ebenso wie die Abschlusskostenquote etwas geringer als das Markt Mittel augenscheinlich.

Dreijahresvergleiche:

- **Kapitalanlageanteile und Bewegungen:**

Die dargestellten Anteile entsprechen der Differenzierung in den Bilanzen und sind in den Schuldscheinforderungen, die den wesentlichen Anteil an den Kapitalanlagen der Privaten Krankenversicherer ausmachen, zusammengefasst.

Die Bewegungen der festverzinslichen und nicht festverzinslichen Wertpapiere sind wie folgt betrachtet:

$$\frac{\text{Zugänge} + |\text{Umbuchungen}| + \text{Abgänge}}{\text{mittleres Anlagevolumen}}$$

Es sind im Vergleich zum Vorjahr nun die Bewegungen aller Anlageklassen sowie auch deren Abschreibungen und die zusammengefassten Zuschreibungen jeweils im Verhältnis zum mittleren Anlagevolumen aufgeführt.

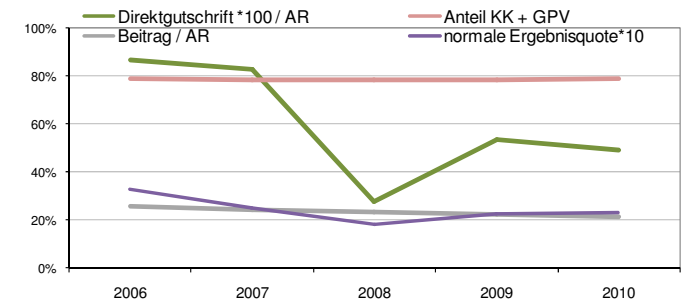
Der Marktausschnitt des Südens zeigt im Marktvergleich höhere Anteile an nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie geringere an festverzinslichen Wertpapieren. Abschreibungen werden insgesamt geringer vorgenommen.

Fünffjahresvergleiche:

- **Marktanteile und weitere Marktvergleiche:**

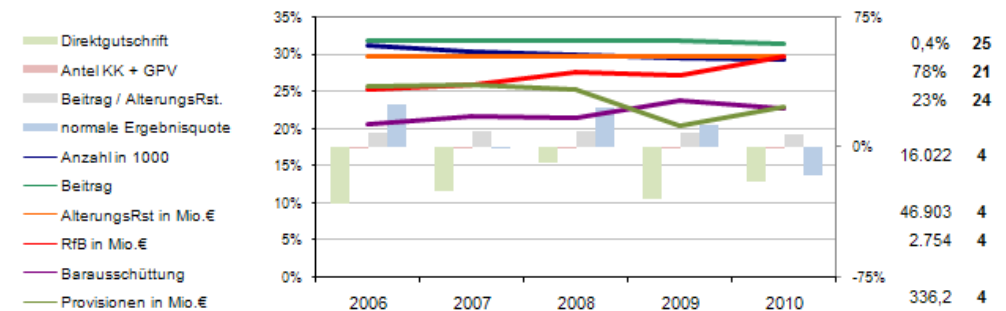
Die Gegenüberstellung der Marktanteile des gebuchten Beitrags sowie der Addition der Vertragsanzahlen im Hauptgeschäft mit den Marktanteilen der Alterungsrückstellungen, der RfB-Zuführung, der erfolgsabhängigen Barausschüttung und der Provisionen macht einerseits Besonderheiten in deren Entwicklungen deutlich sowie auch im betriebenen Geschäft und wofür außerdem die Marktvergleiche des Anteils der **Krankenkostenversicherung (KK)** zuzüglich der **Pflegepflichtversicherung (GPV)** am Gesamtbeitrag und das Verhältnis aus Beitrag und Alterungsrückstellung betrachtet sind. Neu sind auch die normalen Ergebnisquoten in den Fünffjahresvergleich aufgenommen.

Marktkenngrößen:



__KV15_Sued_Unternehmen

Marktvergleich und Marktanteile



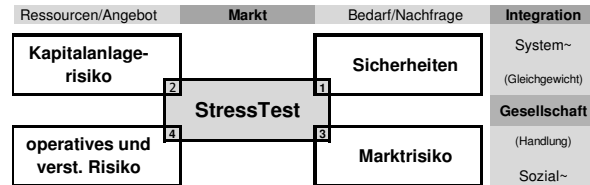
So werden für den Marktausschnitt des Südens höhere mittlere Beiträge mit geringeren angesammelten Alterungsrückstellungen ersichtlich. Während die RfB insgesamt in 2010 den Marktanteil auch der Bestandsgrößen annimmt, verbleiben die Barausschüttungen sowie auch das Provisionsaufkommen mit geringeren Marktanteilen.

Die normale Ergebnisquote ist nur in 2010 geringer als im Markt Mittel, die Direktgutschrift hingegen beständig geringer.

Im Markt insgesamt zeigen die ausgewählten Marktkenngrößen oben an, dass sich die Direktgutschriften noch nicht wieder auf dem Niveau vor 2008 befinden, ebenso die Ergebnisquoten. Mit zunehmendem Alter der Bestände verliert der Beitrag weiter an Bedeutung gegenüber den Alterungsrückstellungen.

2. StressTest

Folgend wird auf Basis der marktweiten öffentlichen Bilanzinformationen eine risikogewichtete Einschätzung des Eigenmittelaufkommens der Unternehmen wiederholt⁶, die mit der Orientierung an den verallgemeinerten Perspektiven der Balanced Scorecard den Kunden als Marktrisiko explizit erfasst.



Mit Geiersbach und Walter⁷ wollen wir unter Stresstesting eine Technik verstehen, „... die dazu geeignet ist, potentielle Effekte auf die institutsspezifische finanzielle Lage unter speziellen Ereignissen und Schwankungen finanzieller Variablen zu quantifizieren.“

Entgegen den aktuellen StressTests der Finanzaufsicht für den Finanzdienstleistungssektor werden die Unternehmen hier dann nicht mit ökonomischen Szenarien konfrontiert, auf die sie individuell reagieren können, sondern die finanziellen Variablen, die in den Bilanzen unterschiedlich vorhanden sind, mit einheitlichen Verlustszenarien belastet, um die Höhe der vorhandenen Eigenmittel mit diesen abgleichen zu können.

Während die Finanzaufsicht neben den allgemeinen Eigenmittelanforderungen wesentlich Stress in Form von Kapitalmarktschocks und nationalen Wachstumsschwächen den Eigenmittelausstattungen gegenüberstellt, wird so eine ganzheitlichere Stressbetrachtung vorgenommen, die zwangsläufig pessimistischer bewertet, da das Zusammentreffen aller möglichen Risiken betrachtet ist und soweit die öffentliche Bilanzinformation eine Einschätzung zulässt.

Die Unternehmen sind unterschiedlich durch spezifische Stressszenarien belastet, so dass hier weniger das Augenmerk auf die resultierende sogenannte **Kapitaladäquanzkennzahl (CAR-Kennzahl)** gelegt ist, als mehr auf die Information der enthaltenen Einzelrisiken⁸ die eine plausiblere individuelle Einschätzung ermöglichen. Eine sehr hohe Kapitaladäquanz ist dann auch nicht generell eine positive Erscheinung im Sinne der Kunden, da Sicherheiten mit den Kundenbeteiligungen konkurrieren.

Die Betrachtung ist eine auf der Einschätzung des aktuellen Sicherheits- und Risikoniveaus aufsetzende Einjahresbetrachtung, die aber etwa mit der Einschätzung des operativen Risikos Ergebnisschwankungen der zurückliegenden fünf Jahre berücksichtigt und wie auch mit weiteren Kennzahlen auf der Basis von Mehrjahresbetrachtungen. Besonders für das Marktrisiko sinnvoll erscheinende prospektive Mehrjahresbetrachtungen sind

⁶ Vgl. die Ausführungen in http://www.rankingweb.de/LV_CAR.pdf die in den Szenarien teilweise aktualisiert sind.

⁷ Vgl. K. Geiersbach und B. Walter (Hrsg.): „Praktikerhandbuch Stresstesting“, Heidelberg 2010, 7

⁸ Diese sind zur Bezugsgröße 2*Beitragsaufkommen + 0,5*Deckungsrückstellung relativiert. Die Bezugsgröße kürzt sich in der CAR-Kennzahl heraus.

andererseits wegen notwendiger weiterer subjektiver Annahmen über zukünftige Marktparameter nicht vorgenommen.

Im Einzelnen sind so bemessen:

[1] Sicherheiten

Sicherheiten werden von der BaFin auch als solche anerkannt, wenn diese bereits den Versicherungsnehmern zugeordnet sind und mit der hälftigen Beteiligung der Kunden an den stillen Reserven in den nach Art der Lebensversicherung betriebenen Versicherungssparten sind auch die stillen Reserven teilweise keine Sicherheiten mehr, die die Interessen der Versicherungsnehmer unberührt lassen. Werden Sicherheitsmittel in größerem Umfang angegriffen, so bringt dies zum Einen notwendige Wiederauffüllungen im Konflikt zur Kundenbeteiligung mit sich sowie andererseits mögliche direkte Kürzungen der Kundenbeteiligungen⁹ und/oder Prämienhöhungen.

Als Sicherheitsmittel sind so klassisch das Eigenkapital (EK) sowie Eigenkapital ähnliche Bilanzposten wie die Nachrangigen Verbindlichkeiten, Genussrechtskapital und Sonderposten abzüglich der immateriellen Werte sowie 50% der voraussichtlichen Steuererminderungen (**EK etc.**)¹⁰ und die stillen Reserven nach Abzug der stillen Lasten betrachtet.

Als Spartenspezifische Sicherheit, die den Kunden zuzurechnen ist, ist die RfB, die binnen dreier Jahre zu verwenden ist, aufgenommen. Der als Barausschüttung vorgesehene Anteil der RfB – aktuell bemessen und für drei Jahre fortgeschrieben -, der nur einem Teil des Kollektivs zukommt und für leistungsfrei bleibende Kunden deklariert ist, ist hierbei abgezogen. 50% der netto stillen Reserven sind dem Kundenanteil der Sicherheiten zugerechnet.

[2] finanzielles Ausfall- und Verlustrisiko

Die Kapitalanlagen und deren Risiken stehen traditionell im Vordergrund der Einschätzungen von Finanzstärke, dies obschon mit den Kapitalanlagerichtlinien dem Ausgleich im Kollektiv ähnliche Sicherungsmechanismen wie im versicherungstechnischen Geschäft angewendet werden. Die Versicherung des Ausfalls von Forderungen ist zudem als versicherbar in der Anlageverordnung vorgesehen, der Wertverlust von Wertpapieren ist hingegen eher nicht durch der Rückversicherung ähnliche Mechanismen absicherbar. Ebenfalls ein Anlagerisiko beinhaltend werden jedoch Derivate genutzt, die als Kapitalanlagesicherheitsprämien verwendet sein können.

Seit den Kapitalmarkturbulenzen im Zusammenhang mit den September 2001 Ereignissen setzt die BaFin außerdem StressTests ein, die mindestens vierteljährlich die Auswirkungen fiktiver Kapitalmarktschocks in Hinblick auf die ausreichende Höhe der Eigenmittel überprüfen. Ähnlich diesen StressTests ist als Kapitalanlagerisiko berücksichtigt:

⁹ Um die Logik des Stresstests übersichtlicher zu gestalten und da Kunden in der privaten Krankenversicherung keine wettbewerbsrelevante Reaktionsmöglichkeit auf veränderte Unternehmenslagen haben, ist entgegen der Vorjahre die Höhe des Anteils der Kunden an den Sicherheitsmitteln nicht als Aufschlag auf das Marktrisiko modelliert sondern lediglich zusätzlich aufgeführt.

¹⁰ In 2010 sind ausstehende Einlagen wegen der ebensolchen Berücksichtigung im bilanziellen Eigenkapital zu 100% nicht berücksichtigt.

Immobilien:	25% Wertverlust
Beteiligungen, Investmentanteile mit 25% Aktienquote:	30% Verlust
Festverzinsliche Wertpapiere + 75% Investmentanteile:	15% Wertverlust
Wertpapiere + 75% Investmentanteile, Schuldverschreibungen und Hypotheken:	2% Bonitätsabschlag

[3] Marktrisiko

Mit dem Marktrisiko ist hier der Kunde als Risiko erfasst sofern sich dieser so anhand des Jahresberichts bemessen lässt. Betrachtet ist:

Risiko aus Marktzins:

Zum wesentlich aus der Nettoverzinsung gespeisten Alterungsrückstellungszins ist der Auffüllungsbedarf der Alterungsrückstellungen in der Differenz zur Summe aus Rechnungszins von 3,5% und einem Aufschlag in Höhe von 1,5% für einen höheren Krankenkosteninflationssatz bemessen.

Risiko aus Beitragsstabilität:

Bezogen auf die Krankenkostenvollversicherung ist das mit dem Fit der zurückliegenden fünf Jahre gewichtete höhere Wachstum der Beiträge gegenüber der Vertragsanzahl vermindert um einen allgemeinen Inflationssatz von 2,5% an der Alterungsrückstellung bemessen. Entgegen dem versicherungstechnischen Kalkulationsrisiko das anhand der Ergebnisschwankungen bemessen wird, sind so negative Ertragseffekte aus antizipierten Vertragsanpassungen bis hin zum Wechsel in den Basistarif bemessen.

Risiko aus Wachstumsschwäche:

Es sind gewichtet mit dem Fit die negativen Trends der Vertragsanzahlen in der Krankenkostenvollversicherung der zurückliegenden fünf Jahre am Aufwand für den Betrieb einschließlich Verwaltung der Kapitalanlagen bemessen.

[4] operatives und versicherungstechnische Risiken

Das operative Risiko wird in Ermangelung aussagekräftigerer Daten auch an den versicherungstechnischen Verlusten bemessen. Die versicherungstechnischen Verluste werden hier anhand der über die zurückliegenden fünf Jahre gemittelten betragsmäßigen Abweichungen vom mittleren versicherungstechnischen Ergebnis bemessen.

Als versicherungstechnische Risiken sind betrachtet:

Ergebnisvolatilität:

Als Summe der betragsmäßigen Abweichungen vom zurückliegenden Fünfjahresmittel der versicherungstechnischen Ergebnisse, gewichtet mit 20%

Langlebigkeits- bzw. Änderungsrisiko:

Als Alterungsrückstellungsaufstockungsbedarf, gewichtet mit 1%. Und womit auch entgangene Stornogewinne berücksichtigt seien.

Kostenrisiko:

Bemessen an den Schadenrückstellungen, gewichtet mit 25%

Gegenüber der im Marktrisiko berücksichtigten Beitragsstabilität ist so ein eher kurzfristiges Finanzierungsrisiko im Sinne von Drohverlusten berücksichtigt.

3. CAR Risikotableau

Das CAR Risikotableau zeigt im Marktvergleich für den Marktausschnitt des Südens die Einzelrisiken und –Sicherheiten nochmals auf und wie diese für alle Unternehmen mit der anschließenden Tabelle gegeben sind:

		Wert 2010		Markt	
gebuchte Bruttobeiträge:		T€ 10.746.351		34.013.400	
Marktanteil		31,6%			

Risiko aus Immobilien	0,3%	0,3%	Netto Stille Reserven	5,9%	4,7%	Eigenkapital etc.	4,2%	3,5%	RfB- Baranteil	4,3%	3,7%
Risiko aus Anlage in Aktien und Investment	3,2%	2,9%	Risiko aus Bonität	2,1%	2,1%	Sicherheiten	14,4%	12,0%	Kunde	7,2%	6,1%
Risiko aus Anlage in festverzinslichen WP	4,4%	4,1%	Kapitalanlagerisiko	9,9%	9,4%	Grad der Sicherheitsmittelausstattung	111,6%	100%	Marktrisiko	0,5%	0,3%
operatives Risiko	0,18%	0,06%	verstechn. Risiko	2,2%	2,1%	Marktzens	0,2%	0,0%	Beitragsstabilität	0,3%	0,3%
Volatilität	0,2%	0,1%	Langlebigkeit	1,0%	1,1%	Kosten	1,0%	1,0%	Wachstum	0,0%	0,0%

Weitere Einsichten ermöglichen die über die Webseiten des Autors zusammengetragenen Informationen, insbesondere <http://www.rankingweb.de/Krankenversicherung.html>

Der Autor

robert.holz@t-online.de

_KV_21_West_Unternehmen

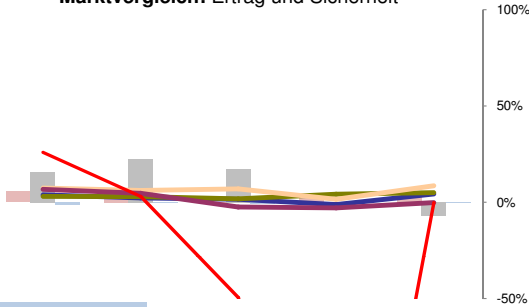


Status 2011	Rang
gebuchte Bruttobeiträge in T€	22.470.238
Kapitalanlagen in T€:	118.717.722
Schadenzahlungen in T€:	14.895.234
Eigenkapital in T€:	3.113.769
davon Gewinnrücklagen	64,6%
Bilanzsumme in T€:	122.613.270
technische Ergebnisquote:	3,4%
normale Ergebnisquote:	2,3%

Bestand	Anzahl in 1000	Rang	mittlerer Beitrag	Rang
Krankenkosten	6.262,3	3	2.602 €	28
Krankentagegeld	2.464,1	3	292 €	18
Krankenhaustagegeld	6.164,7	3	68 €	26
sonstige selbständige Teilvers.	16.534,1	2	197 €	29
Pflegepflichtversicherung	6.680,7	3	215 €	23

Marktvergleich: Ertrag und Sicherheit

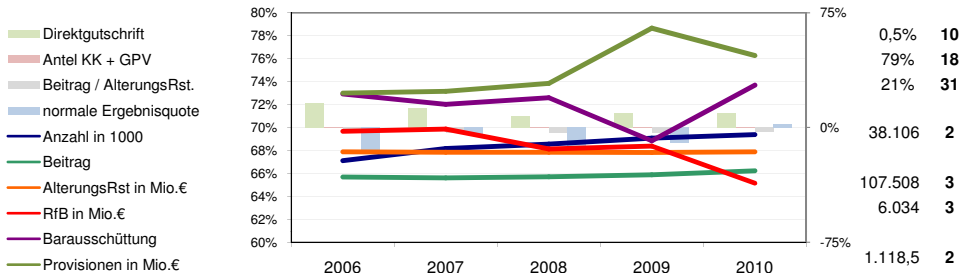
Nettoverzinsung	4,4%	9
brutto stille Reserven	4,1%	20
SchadenRst.Quote / 10	1,7%	15
AR-Verrechnungszins	5,5%	17
Abschlusskostenquote	8,1%	21
e.a. Barausschüttung / AR	0,8%	13
RfB-Zuführung / AR	2,4%	30
netto Anteil KA-Ertrag aus Abgang	3,4%	18



Kapitalanlagen

Rang	Grund	Bewegungen			Rang	Abschreibungen			Rang
		2008	2009	2010		2008	2009	2010	
11	1,0%	9%	11%	13%	10	3,7%	4,5%	4,1%	14
10	3,5%	104%	52%	39%	10	1,1%	2,7%	1,5%	8
25	16,6%	23%	41%	23%	18	6,0%	1,3%	1,4%	9
22	9,3%	59%	107%	51%	27	3,1%	0,4%	0,7%	17
11	2,2%	18%	24%	26%	7	0,0%	0,0%	0,0%	11
21	66,0%	16%	23%	19%	24	0,2%	0,0%	0,0%	12
41	1,5%	1,3%	0,4%	0,5%	13	1,5%	0,4%	0,4%	15
		Stille Lasten				Zuschreibungen			
						0,0%	0,2%	0,1%	15

Marktvergleich und Marktanteile



_KV_13_grosse_Unternehmen

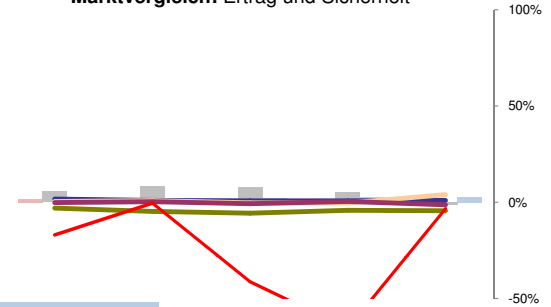


Status 2011	Rang
gebuchte Bruttobeiträge in T€	25.783.466
Kapitalanlagen in T€:	144.280.696
Schadenzahlungen in T€:	17.494.731
Eigenkapital in T€:	3.682.735
davon Gewinnrücklagen	72,8%
Bilanzsumme in T€:	148.753.380
technische Ergebnisquote:	3,7%
normale Ergebnisquote:	2,7%

Bestand	Anzahl in 1000	Rang	mittlerer Beitrag	Rang
Krankenkosten	7.042,3	2	2.734 €	23
Krankentagegeld	2.468,4	2	320 €	12
Krankenhaustagegeld	6.648,5	2	73 €	24
sonstige selbständige Teilvers.	10.971,3	3	294 €	14
Pflegepflichtversicherung	7.582,8	2	222 €	18

Marktvergleich: Ertrag und Sicherheit

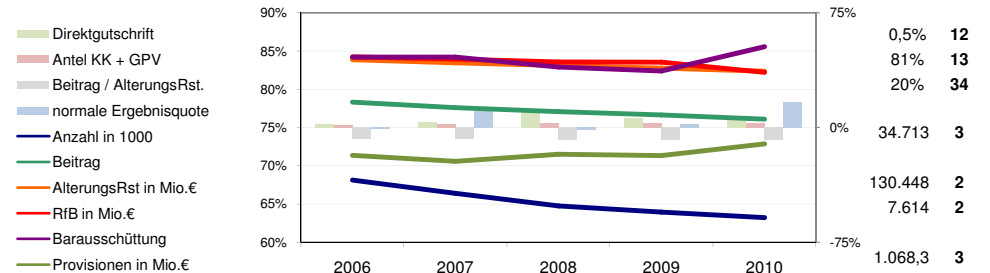
Nettoverzinsung	4,3%	12
brutto stille Reserven	4,3%	17
SchadenRst.Quote / 10	1,8%	12
AR-Verrechnungszins	5,3%	19
Abschlusskostenquote	7,4%	28
e.a. Barausschüttung / AR	0,8%	17
RfB-Zuführung / AR	2,3%	31
netto Anteil KA-Ertrag aus Abgang	3,3%	19



Kapitalanlagen

Rang	Grund	Bewegungen			Rang	Abschreibungen			Rang
		2008	2009	2010		2008	2009	2010	
12	0,9%	14%	11%	12%	11	6,2%	5,9%	4,6%	9
13	3,3%	101%	48%	42%	8	1,2%	2,8%	1,3%	11
17	20,4%	22%	31%	19%	27	4,5%	0,9%	1,0%	16
25	8,0%	56%	107%	52%	26	3,1%	0,4%	0,6%	18
8	2,4%	20%	21%	25%	8	0,0%	0,0%	0,1%	5
26	63,1%	17%	23%	19%	23	0,2%	0,0%	0,0%	10
37	1,8%	1,1%	0,3%	0,4%	15	1,3%	0,4%	0,4%	17
		Stille Lasten				Zuschreibungen			
						0,0%	0,2%	0,1%	19

Marktvergleich und Marktanteile



KV_12_mittelgroße_Unternehmen

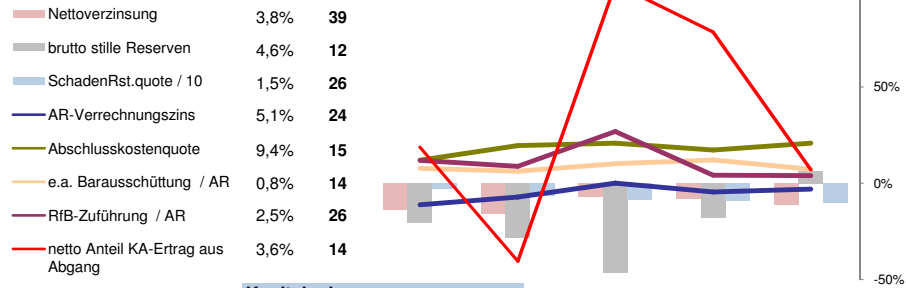


Status 2011 Rang

gebuchte Bruttobeiträge in T€	5.630.366	5
Kapitalanlagen in T€:	21.400.531	7
Schadenzahlungen in T€:	3.873.193	5
Eigenkapital in T€:	1.193.971	5
davon Gewinnrücklagen	35,0%	26
Bilanzsumme in T€:	22.086.212	7
technische Ergebnisquote:	-1,1%	42
normale Ergebnisquote:	0,3%	42

Bestand	Anzahl in 1000	mittlerer Beitrag Rang	
		Rang	Beitrag Rang
Krankenkosten	1.742,9	6	2.187 € 34
Krankentagegeld	701,6	5	223 € 28
Krankenhaustagegeld	1.385,8	6	75 € 23
sonstige selbständige Teilvers.	6.379,4	6	190 € 30
Pflegepflichtversicherung	1.285,5	6	204 € 29

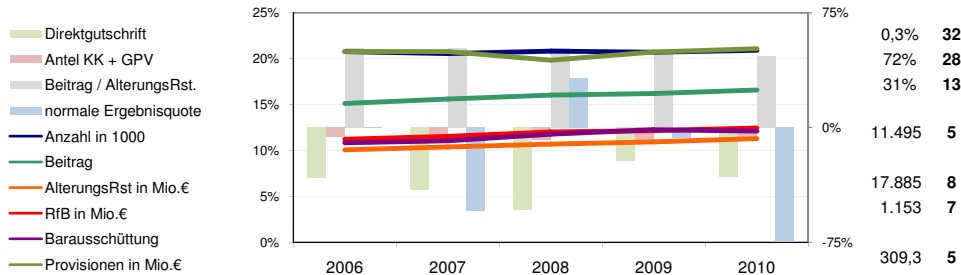
Marktvergleich: Ertrag und Sicherheit



Kapitalanlagen

Rang	Grund	Bewegungen		Rang	Abschreibungen			Rang	
		2008	2009		2010	2008	2009		2010
20	0,2%	66%	1%	25%	6	3,3%	3,9%	4,2%	12
23	1,9%	93%	24%	26%	15	1,9%	4,5%	0,9%	14
10	22,5%	19%	20%	16%	32	3,8%	0,4%	0,9%	19
23	9,1%	47%	72%	83%	15	0,6%	0,2%	0,7%	15
14	1,3%	31%	29%	30%	3	0,1%	0,1%	0,0%	8
25	63,2%	25%	26%	21%	20	0,0%	0,1%	0,0%	6
36	1,9%	1,4%	0,1%	0,3%	19	1,1%	0,3%	0,3%	19
					19	0,0%	0,2%	0,1%	10

Marktvergleich und Marktanteile



KV_12_kleine_Unternehmen

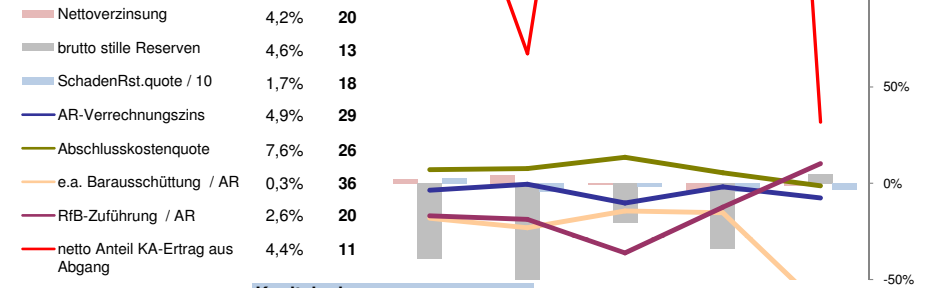


Status 2011 Rang

gebuchte Bruttobeiträge in T€	2.599.568	9
Kapitalanlagen in T€:	11.255.013	10
Schadenzahlungen in T€:	1.606.333	9
Eigenkapital in T€:	418.107	10
davon Gewinnrücklagen	50,8%	20
Bilanzsumme in T€:	11.590.439	10
technische Ergebnisquote:	3,5%	22
normale Ergebnisquote:	2,8%	18

Bestand	Anzahl in 1000	mittlerer Beitrag Rang	
		Rang	Beitrag Rang
Krankenkosten	655,2	10	2.554 € 30
Krankentagegeld	282,5	9	240 € 25
Krankenhaustagegeld	636,7	10	84 € 14
sonstige selbständige Teilvers.	6.467,8	5	78 € 39
Pflegepflichtversicherung	669,4	10	212 € 26

Marktvergleich: Ertrag und Sicherheit



Kapitalanlagen

Rang	Grund	Bewegungen		Rang	Abschreibungen			Rang	
		2008	2009		2010	2008	2009		2010
7	1,6%	1%	0%	6%	16	2,8%	2,9%	3,2%	18
21	2,6%	37%	11%	19%	22	2,9%	4,5%	1,4%	9
35	7,3%	21%	77%	37%	11	5,5%	0,7%	0,3%	26
32	4,8%	105%	312%	241%	3	2,1%	0,5%	2,3%	6
12	2,0%	18%	16%	17%	13	0,0%	0,0%	0,0%	13
8	78,7%	41%	43%	29%	10	0,1%	0,0%	0,0%	15
26	3,0%	1,3%	0,5%	0,2%	24	1,3%	0,4%	0,2%	24
					24	0,0%	0,2%	0,1%	21

Marktvergleich und Marktanteile

